



Eingang:

Frankfurt, den 18. Juni 2008

Anfrage der SPD-Fraktion im Römer

Vogelsterben im Stadtwald?

Beobachtungen von Anwohnerinnen und Anwohnern in Schwanheim zu Folge, sind auffällig viele Vögel im Schwanheimer Wald verendet. In den vergangenen Wochen wurden einige verlassene Nester und Nistkästen gefunden, die unbebrütete Eier oder tote Jungvögel beinhalten. Anwohnerinnen und Anwohner befürchten, es könnte einen unmittelbaren oder mittelbaren Zusammenhang zwischen dem Vogelsterben und dem Kampf gegen den Eichenprozessionsspinner geben. Vor ca. fünf bis sechs Wochen wurde Spritzmittel gegen diese Raupe mittels eines Hubschraubers im Schwanheimer Wald versprüht. Anwohner befürchten, dass dieses Gift von Vögeln durch die Nahrung aufgenommen worden ist, so dass die Vögel vergiftet wurden oder dass durch den Gifteinsatz die Population kleiner Insekten so weit zurückgegangen ist, dass die Elterntiere zu wenig Nahrung für ihre Brut gefunden haben.

Wir fragen deshalb den Magistrat:

1. Welches Mittel wurde gegen den Eichenprozessionsspinner eingesetzt?
2. Welche Wirkung hat dieses Produkt auf andere Insekten, Pflanzen, Vögel, und Säugetiere?
3. Gibt es Beobachtungen, ob an anderen Stellen im Stadtwald, wo dieses Gift eingesetzt wurde, ebenfalls auffällig weniger Vögel vorgefunden werden und Nester mit unbebrüteten Eiern bzw. Jungvögeln verlassen wurden?
4. Sieht der Magistrat einen Zusammenhang zwischen dem Vogelsterben und dem Einsatz?
5. Welche anderen Umstände könnten zu dem Vogelsterben im Schwanheimer Wald geführt haben?

6. Was unternimmt der Magistrat um dem Vogelsterben entgegen zu wirken, und welche alternativen Möglichkeiten gibt es die Population des Eichenprozessionsspinners einzudämmen?

SPD-Fraktion im Römer

Klaus Oesterling
Fraktionsvorsitzender

Anfragesteller: Stv. Arnold Weber